

Obduktion angeordnet

Verkehr: Ermittlungen zum tödlichen Unfall dauern an.

Viernheim. Wer saß am Steuer des VW Golf, in dem ein 23-Jähriger am Freitagabend bei einem Unfall Am Alten Weinheimer Weg in Viernheim tödlich verletzt wurde? Diese Frage bleibt vorerst unbeantwortet. Auf Nachfrage dieser Redaktion informierte die Staatsanwaltschaft Darmstadt lediglich darüber, dass eine Obduktion des Verstorbenen vorgesehen sei. Wie es den drei anderen, teils schwer verletzten Insassen des Wagens geht, teilte die Presseabteilung nicht mit. Die Ermittlungen zum Unfallgeschehen dauerten an.

Zwischen 17 und 23 Jahren

Nach Angaben der Polizei war das Auto, in dem vier junge Männer aus Viernheim im Alter zwischen 17 und 23 Jahren saßen, gegen 23.30 Uhr stadtauswärts unterwegs. Infolge überhöhter Geschwindigkeit habe der Fahrer in einer Rechtskurve die Kontrolle über den Pkw verloren. Das laut Staatsanwaltschaft „hochmotorisierte Fahrzeug“ kam nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Als die Freiwillige Feuerwehr am Unfallort eintraf, fand sie das Auto auf dem Dach liegend im Straßengraben, dem sogenannten Bannholzgraben, vor.

Zwei Männer eingeklemmt

Zwei Personen waren im Fahrzeug eingeklemmt und wurden von den Einsatzkräften geborgen. Die beiden anderen Männer befanden sich bereits außerhalb des Wagens. Dem Polizeibericht zufolge hatte sich eine Person selbstständig aus dem VW Golf befreit und die zweite Person aus dem Auto gezogen. Die Fahrzeuginsassen kamen in umliegende Krankenhäuser. Der 23-Jährige spärte seinen Verletzungen. *wk*

IN EIGENER SACHE

Probleme bei der Zustellung

Liebe Leser, aktuell haben wir krankheitsbedingte Personalausfälle in der Logistik zu verzeichnen. So kann es vereinzelt zu Verspätungen bei der Zustellung unserer gedruckten Ausgaben kommen. Wir bitten unsere Leser um Verständnis. Damit Sie frühmorgens nichts verpassen, richten wir gerne gratis einen befristeten, kostenfreien Zugang zu den digitalen Ausgaben der Weinheimer Nachrichten/Odenwälder Zeitung ein: Unter <https://www.wnoz.de/digitaler-probemonat> können Sie sich ganz einfach selbst registrieren oder uns unter der Leserservice-Telefonnummer 06201/81333 anrufen.



Beim Investiturgottesdienst in Sankt Marien wurde deutlich: Die neue Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße setzt auf Gemeinschaft, Vertrauen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. BILD: KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

„Ihr seid der Schatz dieser Pfarrei“

Katholische Gemeinde: Domkapitular Gehrke führt Pfarrer Johannes Balbach und das Leitungsteam in St. Marien offiziell in ihre Ämter ein.

Weinheim. „Ihr seid der Schatz dieser Pfarrei und das Gesicht der Kirche vor Ort.“ Mit diesen wertschätzenden Worten wandte sich Pfarrer Johannes Balbach (Bild: privat) im Investiturgottesdienst an die Gläubigen der neu gegründeten katholischen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße. Domkapitular Bernd Gehrke führte ihn sowie die weiteren Mitglieder des Kernteam und der Verwaltung in der Pfarrkirche St. Marien Weinheim feierlich in ihre neuen Ämter ein.



Leitung nur in Gemeinschaft

Mit dem stellvertretenden Pfarrer Stephan Sailer, dem leitenden Referenten Wolf-Dieter Wöffler sowie den beiden Pfarreiökonominnen Alexandra Ernst und Cecilia Atristain de Knapp möchte Pfarrer Balbach „auf Augenhöhe vertrauensvoll zusammenarbeiten“. In Zeiten einer zerrissenen Gesellschaft im Wandel sei es umso wichtiger, eine Botschaft der Menschlichkeit zu senden und im Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit voranzugehen. Als Zeichen der Gemeinschaft entzündete Ministrantin Mariana eine große Kerze mit dem neuen Logo der Pfarrei. 19

weitere Kerzen in kleinerer Ausführung werden zukünftig an den Kirchorten im Gemeindegebiet zu finden sein und so die Zusammengehörigkeit auch räumlich erfahrbar machen.

Herausfordernder Prozess

Domkapitular Bernd Gehrke griff diesen Gedanken auf und erinnerte daran, dass alle Gemeindeglieder durch Taufe und Firmung berufen seien, am Aufbau der Kirche mitzuwirken und Pfarrer Balbach in seinem Dienst zu unterstützen. Der Prozess der Kirchenentwicklung sei herausfordernd, helfe aber auch, den Blick auf das Wesentliche zu richten. Es brauche Mut, Ausdauer und Vertrauen, um weiterhin in den Fußspuren Jesu Christi unterwegs zu bleiben. Dies kam auch in den Fürbitten zum Ausdruck, die Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen der Pfarrei wie Jugend, Seelsorge oder den Gemeindeforeams sowie der evangelischen Kirchengemeinde vortrug. „Du stellst unsere Füße auf weiten Raum“, zitierte Gemeindeforeferentin Ute Arnold aus dem Psalmen und bat darum, dass der Heilige Geist diesen weiten Raum fülle mit Leben, Begeisterung und einem neuen Miteinander. Im Anschluss an die Investitur eröffnete

Pfarrer Balbach als erste Erfüllung des bischöflichen Auftrags die Feier der Eucharistie. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Kapelle Ave Maria aus Leutershausen sowie von Sängerinnen und Sängern der Kirchenchöre aus dem gesamten Gemeindegebiet gestaltet. An der Orgel begleitete Jutta Stock die Feier und verlieh ihr einen festlichen Rahmen.

„Pfarrer-Parkplatzschild“

„Früher war es einfacher, eine Gemeinde zu leiten, da es nur eine Pfarrkirche vor Ort gab“, stellte Simon Schwalbenhofer, Vorsitzender des Pfarrereits, fest. Dennoch hoffe er, dass die Gläubigen an allen Orten der neuen Kirchengemeinde ein Zuhause finden. Damit sich auch Pfarrer Balbach stets willkommen fühle, überreichte er ihm augenzwinkernd ein „Pfarrer-Parkplatzschild“, um ihm die Parkplatzzuche an den Kirchen zu erleichtern.

„Schauen wir auf das, was uns verbindet“, betonte die evangelische Dekanin Ute Jäger-Fleming und überreichte dem Kernteam und den Pfarreiökonominnen fünf Tagebücher. Sie bedankte sich für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit und möchte auch in Zukunft in engem Austausch mit dem neuen Team bleiben. „In einer Zeit, in der

sich die Gesellschaft verändert, kommt es mehr denn je darauf an, Menschen zu verbinden und mit ihnen nach Lösungen zu suchen“, sagte Oberbürgermeister Manuel Just in seiner Ansprache, auch im Namen seiner Amtskollegen von der Badischen Bergstraße. Der Transformationsprozess sei eine große Aufgabe und gehe zwangsläufig mit Neuem einher.

Persönliche Begegnungen

Im Anschluss an den zweieinhalbstündigen Gottesdienst nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, beim Empfang im Gemeindehaus St. Marien persönlich mit Pfarrer Balbach sowie dem Kernteam und der Verwaltung ins Gespräch zu kommen und den begonnenen Weg in offener Atmosphäre weiterzuführen.

Der Investiturgottesdienst machte deutlich, dass die neue Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße ihren Weg in gemeinsamer Verantwortung beginnt – getragen von Glauben, gegenseitigem Vertrauen und dem festen Willen, Kirche vor Ort lebendig zu gestalten.

W Weitere Informationen zur neuen Kirchengemeinde gibt es auch unter www.kath-nbb.de

Adler-Stars zum Anfassen in Weinheim

DiesbachMedien: Bei der Autogrammstunde tauschen Eishockeyprofis Schläger gegen Stift – sehr zur Freude der Fans.

Weinheim. Sind die Adler im Anflug, strömen die Fans. Nicht nur wenn das Team in der SAP Arena spielt, sondern auch dann, wenn hochkarätige Spieler den Eishockeyschläger gegen Stift eintauschen. So wie jetzt die US-amerikanischen Stürmer Anthony Greco und Luke Esposito, der Kanadier Brendan O'Donnell sowie Lukas Kälble, deutscher Nationalspieler und Verteidiger. Die prominente Besetzung lockte am Dienstag rund 200 Leserinnen und Leser aus der gesamten Region in die Schalterhalle der Weinheimer DiesbachMedien. Viele nutzten die Gelegenheit, sich Autogramme und Fotos zu sichern. Ob auf Autogrammkarten oder auf mitgebrachten Trikots – die Unterschriften der Adler-Profis waren begehrt. Der jüngste Fan kam mit seinen Eltern aus Hemsbach: die einjährige Jannina. Sie trug Rosa statt Blau-Weiß-Rot. „Aber nur weil es nicht so kleine Trikots gibt“, erklärte der Papa lachend. *i.k.*



Großer Andrang in der Schalterhalle der DiesbachMedien: Viele Fans waren mit ihren Trikots nach Weinheim gekommen, um sich Autogramme zu sichern – wie hier von Anthony Greco (rechtes Bild, links).



BILDER: DAVID SCHRAMM/IRIS KLEEFoot

MOMENT MAL

Früher war mehr Konfetti

Es war nur eine kleine Meldung am Rande einer Veranstaltung: Beim Heppenheimer Fastnachtsumzug soll in diesem Jahr Müll vermieden werden. Prinzipiell löblich. Die Zugteilnehmer dürfen zwar noch Eis und Süßes in die Menge werfen, sich aber entlang des Zugweges nicht mehr leerer Kartons und ähnlichen Abfalls entledigen. Die sonst haufenweise leeren Alkoholfaschen am Rande des Umzugsweges sollen die Narren selbst ordnungsgemäß entsorgen und dies nicht den städtischen Bauhofmitarbeitern – und somit dem Stadtsäckel – überlassen. Auch das kann man noch nachvollziehen. Doch dann kommt, was man zunächst für einen gelungenen Scherz hält: Sogar Konfetti ist verboten. Und dass, obwohl Gaudiwurm-Schirmherrin Sarah den Beinamen „Konfettiqueen“ trägt? Aber was ist denn Fastnacht ohne Konfetti? Ohne diese kleinen kreisrund ausgestanzten bunten Papierschnipsel, die mal aus Kanonen geschossen, mal aus der Hand geworfen werden? Jene zauberhaften Pünktchen, die beim nächsten Regen in Bedeutungslosigkeit zerfallen, die erst nur noch dreckiggraue Matschepampe sind, bevor sie sich in Wohlgefallen auflösen? Fastnacht ohne diese fröhlich durch die Luft fliegenden bunten Narren-Sommersprossen? Das ist wie ein Narr ohne Kappe, wie ein Witz ohne Pointe. Was kommt als Nächstes, mag man sich da fragen. Eine Deizibel-Beschränkung für Helau-Rufe? Ein behördlich vorgegebenes Lächel-Limit? Wird Schunkeln bald genehmigungspflichtig, weil es, wenn hunderte im Gleichtakt schunkeln, eventuell Gebäude zum Einsturz bringen könnte? Gibt es Clowns bald nur noch in gedeckten Farben? Frei nach dem Motto: Feiern ja, aber bitte möglichst geräusch- und rückstandslos? Bald wird es heißen: Früher war mehr Konfetti. *awa*

WEINHEIMER NACHRICHTEN

Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Geschäftsführung: Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung: Carsten Propp

Chefin vom Dienst (CvD): Iris Kleefoot

Politik: Madeleine Bierlein

Wirtschaft: Bettina Eschbacher

Leserservice: 81333

E-Mail Redaktion: 81144

Kartenshop: 81345

Lokales

Redaktionssekretariat: 81129

E-Mail Redaktion: wn@diesbachmedien.de

Weinheim

Michael Callies (MC): 81230

Iris Kleefoot (i.k.): 81138

Gabriel Schwab (gab): 81190

Bergstraße

Stephanie Kuntermann (stk): 81173

Hans-Peter Riethmüller (hr): 81165

Odenwald

Manfred Bierbauer (MB): 81176

Ann-Kathrin Weber (awe): 81186

Lokalsport

Anja Treiber (AT): 81169

Werbeamt digital & print: Wolfgang Schlösser

Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky

Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf

Bezugspreis: monatlich 56,99 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 60,99 EUR; Digital Klassik 32,49 EUR (alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 65 vom 01.01.2025

Technische Leitung: Oliver Schilling

Druck: HAAS Druck GmbH

Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen. Leserbriefe an den Herausgeber. Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags. Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises. Erscheinungsweise täglich außer Sonn- und Feiertage. Es gelten die Feiertagsregelungen des Landes Baden-Württemberg.

Die WN im Internet: www.wnoz.de



Auch als App „WNOZ“ für Smartphone und Tablet in den AppStores.